

MÖHLIN

Zuwachs für das Industriegebiet

Spatenstich der Basler Firma Rodi Fructus AG in Möhlin

Bei bissiger Kälte und pickelhart gefrorener Erde traf sich die Geschäftsleitung der Firma Rodi Fructus AG, Vertreter des Generalunternehmens G + H Kuhlager- und Industriebau sowie die am Bau wesentlich mitbeteiligten Personen zum Spatenstich für das geplante Früchte- und Gemüse-Verteilerlager. Das 15 Millionen Projekt entsteht an der Bäumlilmattstrasse im Industriegebiet.



Der Spatenstich für das Früchte- und Gemüse-Verteillager ist erfolgt.

Marlis Ingold

Bereits in sieben Monaten soll das Betriebsgehäude der Rodi Fructus AG fertiggestellt sein und das sich zeigende Bild an der Bäumlilmattstrasse mitprägen. Kühl- und Lagerräume von 5250 Quadratmeter sind auf dem 15000 Quadratmeter grossen Grundstück geplant. Dabei sollen siebzehn Andockstationen das Be- und Entladen der LKW's ermöglichen. Der dreistöckige Verwaltungstrakt soll innerhalb einer Bauzeit von acht Monaten entstehen.

Firma mit Tradition

Die Wurzeln des Bauherrn gehen beinahe ein Jahrhundert bis ins Jahr 1902 zurück. Aus Italien, Frankreich und Spanien importierte die Firma Rodi &

Cie Früchte und Gemüse und brachte sie auf die Schweizer Märkte. Ausserdem figurierte sie 1939 als Mitbegründerin der Markthallen AG. Vor vierundvierzig Jahren fusionierte die damals erst zwölfjährige Grosshandelsfirma Fructus AG, die hauptsächlich aus Afrika und Amerika importierte, mit dem traditionellen Unternehmen. Die heutige Firma Rodi Fructus AG war geboren.

Um von weiteren Marktanteilen profitieren zu können, beschloss die Geschäftsleitung vor fünf Jahren die Expansion in Richtung Detailhandel. Durch die Übernahme der Krenger FGT AG in Uetendorf konnten weitere Abnehmer aus der Gastronomie sowie unabhängige Ladeninhaber dazu gewonnen werden.

Standort Möhlin

Vor zwei Jahren wuchs die Idee, einen eigenen Betrieb zu erstellen, mit der Suche nach einem geeigneten Grundstück zwischen Basel und Möhlin, zu einem konkreten Vorhaben. Der Standort in Möhlin erschien, nicht zuletzt wegen seiner Anbindungsmöglichkeit an die Industriegleisanlage, als ideal. Das Gelände konnte frei eingeteilt werden und das Unternehmen hat fünf Jahre die Option, Land dazu zu kaufen. Daher wurde im April 2000 die Baueingabe eingereicht, welche im November genehmigt wurde. Mit dem Spatenstich für den Neubau des Verteilerlagers wurde ebenfalls der Grundstein für neue, wertvolle Arbeitsplätze in der Region gesetzt.